

Abstandsregelungen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Saumbiotopen

- Obstbau -

Umsetzung von Anwendungsbestimmungen (NT-Auflagen)

Sachgebiet Applikationstechnik

LTZ Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten-Forchheim

Alle Angaben ohne Gewähr!

Stand 04/2024



NT-Auflagen: Übersicht

Anwendungsbestimmungen	NT			NT		
	101	102	103	107	108	109
Auf 20 m Breite zur Saumstruktur abdriftmindernde Technik gemäß NT-Auflage	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %
Zusätzlich 5 m Abstand zur Saumstruktur	-	-	-	✓	✓	✓
Unbehandelter Streifen zur Saumstruktur ohne abdriftmindernde Technik	20 m	20 m	20 m	25 m	25 m	25 m
Befreiung von NT-Auflagen, sofern:						
Saumstruktur < 3 m breit	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anwendung mit tragbarem Pflanzenschutzgerät	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fläche in einem Gebiet mit ausreichend Kleinstrukturen	✓	✓	✓	kein 5 m Abstand, <u>aber:</u> Verwendung abdriftmindernder Technik auf 20 m		
Saumstruktur auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt	keine Befreiung					

Quelle: LWK NRW, geändert

Umsetzung von Anwendungsbestimmungen



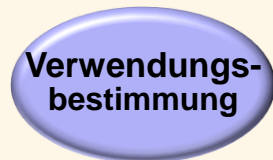
Zum Schutz von **Saumbiotopen** werden mit der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln produktspezifische Abstandsaufgaben festgesetzt.



Diese Aufgaben regeln die einzuhaltenen Abstände in Abhängigkeit von der eingesetzten **verlustmindernden Pflanzenschutztechnik**.



Als verlustmindernd gelten ausschließlich die im **Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ des Julius Kühn-Institutes (JKI)** aufgeführten Pflanzenschutzgeräte.



Beim Einsatz abdriftmindernder Technik sind die mit der Anerkennung verbundenen Geräteeinstellungen bzw. **Verwendungsbestimmungen** zu **beachten**.

! Im Wortlaut der Anwendungsbestimmungen findet sich ein Bezug zum Schutzobjekt wie auch Angaben zu den einzuhaltenen Abständen in Abhängigkeit von der eingesetzten Technik.

Die einzuhaltenen Verwendungsbestimmungen beim Einsatz verlustmindernder Technik sind dem Eintragungstext des Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ des JKI zu entnehmen und gelten in der Regel für den Randbereich der behandelten Fläche.

Unter https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/_Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Verlustmindernde+Geraete ist eine Liste der in die unterschiedlichen Abdriftminderungsklassen (50 %, 75 %, 90 % und 95 %) eingestufteten Düsen oder Geräte eingestellt.

Verzeichnis „Verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte“

**Verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte
-Abdriftminderung -**

 Teil 4 der Beschreibenden Liste nach
§ 52 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes
Stand: April 2022

Obstbau




Baden-Württemberg
LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM
KÖLN/LEINBERG


Abdriftmindernde Technik

Verwendungsbestimmungen

Typ(en) und Abdriftmindernde Einrichtungen Stand: April 2022

Art-Nr. Typ-Nr. VNr.	Ver- zeichnis Anmerk.	Bestehende Ausführung Verwendungsbestimmung	Verwend- bereich	Anmer- kungen																																				
Geräte mit Gehäuse WBSZ 00.14.H S,U WEB																																								
U1954 alle mit Düse aus Düsenarmament „DA“																																								
Der Spritzdruck ist bei den folgenden Düsen entsprechend zu begrenzen:																																								
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Festzeit</th> <th>bar</th> <th>Lechler</th> <th>bar</th> <th>Abtaz</th> <th>bar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DS 80 02 VS</td> <td>4</td> <td>AD 90-01 C</td> <td>2</td> <td>AVI 80-01</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>DG 80 03 VS</td> <td>4</td> <td>AD 90-015 C</td> <td>2</td> <td>CVI 80-01</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>AD 90-02 C</td> <td>4</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>AD 90-03 C</td> <td>4</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Festzeit	bar	Lechler	bar	Abtaz	bar	DS 80 02 VS	4	AD 90-01 C	2	AVI 80-01	4	DG 80 03 VS	4	AD 90-015 C	2	CVI 80-01	5			AD 90-02 C	4					AD 90-03 C	4										
Festzeit	bar	Lechler	bar	Abtaz	bar																																			
DS 80 02 VS	4	AD 90-01 C	2	AVI 80-01	4																																			
DG 80 03 VS	4	AD 90-015 C	2	CVI 80-01	5																																			
		AD 90-02 C	4																																					
		AD 90-03 C	4																																					
V93-03	15.05.03	In den ersten 3 Reihen muss die Luftunterstützung nach innen auf Stufe 8 und nach außen auf Stufe 4 begrenzt, oder																																						
V93-05	15.05.03	In den ersten 3 Reihen muss die Luftunterstützung erlungelast gemacht werden.																																						
V93-02	15.05.03	In den ersten 5 Reihen muss die Luftunterstützung nach innen auf Stufe 8 und nach außen auf Stufe 4 begrenzt, oder																																						
V93-06	15.05.03	In den ersten 5 Reihen muss die Luftunterstützung erlungelast gemacht werden.																																						
Für 90 % Abdriftminderung ist der Spritzdruck zusätzlich jeweils <u>getriggert</u> Düsen zu begrenzen:																																								
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Festzeit</th> <th>bar</th> <th>Lechler</th> <th>bar</th> <th>Abtaz</th> <th>bar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EDK 90-0087 C</td> <td>7</td> <td>AVI 80-015</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EDK 90-011 C</td> <td>8</td> <td>AVI 80-02</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EDK 90-015 C</td> <td>8</td> <td>CVI 80-015</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EDK 90-02 C</td> <td>8</td> <td>CVI 80-02</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>ETR 80-01 C</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Festzeit	bar	Lechler	bar	Abtaz	bar	EDK 90-0087 C	7	AVI 80-015	5			EDK 90-011 C	8	AVI 80-02	5			EDK 90-015 C	8	CVI 80-015	5			EDK 90-02 C	8	CVI 80-02	5			ETR 80-01 C	5						
Festzeit	bar	Lechler	bar	Abtaz	bar																																			
EDK 90-0087 C	7	AVI 80-015	5																																					
EDK 90-011 C	8	AVI 80-02	5																																					
EDK 90-015 C	8	CVI 80-015	5																																					
EDK 90-02 C	8	CVI 80-02	5																																					
ETR 80-01 C	5																																							
Sorgen sind die Geräte entsprechend der "Sachgerechten Einstellung und Handhabung von Spritzgeräten im Obstbau" einzustellen.																																								
Geräte mit Gehäuse WBSZ 00.15 S,U WEB																																								
U1954 alle mit Düse Atlas A1H in in den unteren Düsenparabolen und																																								
Agrotop AVI 80-01 oder Lechler LDK 90-01 in den beiden oberen Düsenparabolen																																								
Folgende Fahrgeschwindigkeiten und Zapfenhöhenkombinationen sind einzusetzen: 8 km/h mit 420 U/min; 9 km/h mit 350 U/min oder 12 km/h mit 350 U/min. Im Übrigen ist das Gerät entsprechend dem MABO-Düsenangabemodell, Stand 1.1.2008, einzustellen.																																								
V93-07	15.01.08																																							
Geräte mit Gehäuse WBSZ 00.17.H S,U WEB																																								
U2059 alle mit Düse aus Düsenarmament „DA“																																								
In den ersten 5 Reihen muss die Luftunterstützung beidseitig auf Stufe 1 begrenzt sein.																																								
Der Spritzdruck ist bei den folgenden Düsen entsprechend zu begrenzen:																																								
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Festzeit</th> <th>bar</th> <th>Lechler</th> <th>bar</th> <th>Abtaz</th> <th>bar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DS 80 02 VS</td> <td>5</td> <td>AD 90-01 C</td> <td>2</td> <td>AVI 80-01</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>DG 80 03 VS</td> <td>5</td> <td>AD 90-015 C</td> <td>2</td> <td>CVI 80-01</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>AD 90-02 C</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Festzeit	bar	Lechler	bar	Abtaz	bar	DS 80 02 VS	5	AD 90-01 C	2	AVI 80-01	5	DG 80 03 VS	5	AD 90-015 C	2	CVI 80-01	5			AD 90-02 C	2																
Festzeit	bar	Lechler	bar	Abtaz	bar																																			
DS 80 02 VS	5	AD 90-01 C	2	AVI 80-01	5																																			
DG 80 03 VS	5	AD 90-015 C	2	CVI 80-01	5																																			
		AD 90-02 C	2																																					
Sorgen sind die Geräte entsprechend der "Sachgerechten Einstellung und Handhabung von Spritzgeräten im Obstbau" einzustellen.																																								
Geräte WBSZ 00.18 S,U IWAK																																								
U1379 Wanner Geräte mit Kollektor-Aufbauelement WKH																																								
5214		Auf: 2,119 bis 2,128																																						
V14-01	15.05.02	Maximale Reifenhöhe 2,20 m, maximale Reifendichte 2,20 m																																						
Geräte WBSZ 00.19 S,U IWAK																																								
U1379 Wanner Geräte mit Kollektor-Aufbauelement WKH																																								
5293		Auf: 13,01 bis 13,10																																						
V14-02	15.05.02	Maximale Reifenhöhe 2,20 m, maximale Reifendichte 2,20 m																																						
Geräte WBSZ 00.20 S,U IWAK																																								
U1379 Wanner Geräte mit Kollektor-Aufbauelement WKH																																								
5516		Auf: 18,01 bis 18,52																																						
V14-02	15.05.02	Maximale Reifenhöhe 2,20 m, maximale Reifendichte 2,20 m																																						
Geräte mit Gehäuse Kollektor-Spritzgeräten mit Gehäuse S,U IWAK																																								
U1379 Wanner Geräte mit Kollektor-Aufbauelement WKH																																								
V81-02	15.05.02	Maximale Reifenhöhe 2,20 m, maximale Reifendichte 2,20 m																																						

S. 16



Verwendungsbereiche:

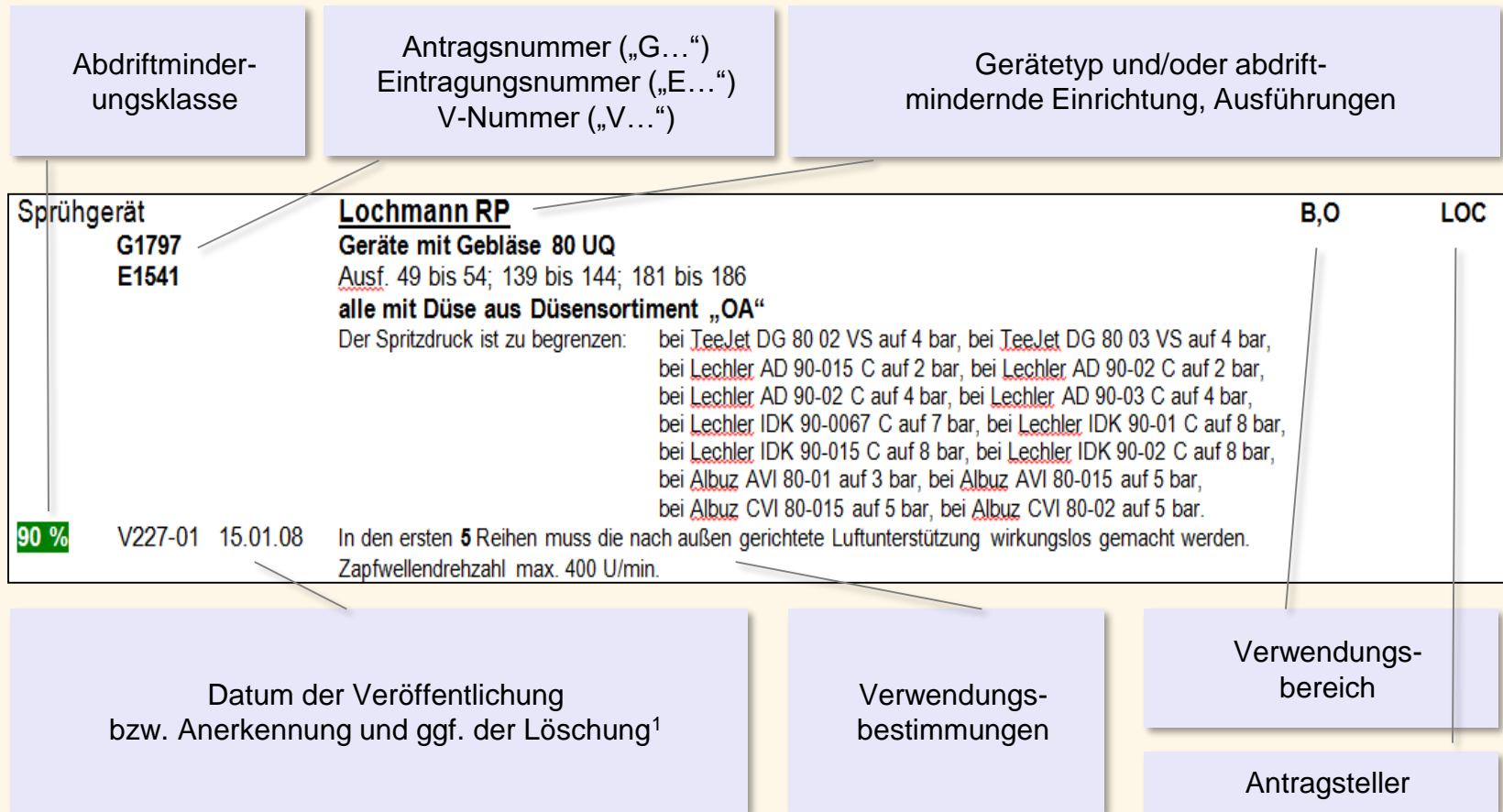
- Baumschulen (B)
- Hopfenbau (H)
- **Obstbau (O)**
- Weinbau (W)
- Sonderkulturen (S)
- Zierpflanzenbau (Z)

! Im Auflagentext wird auf das Verzeichnis „Verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte – Abdriftminderung“, welches vom JKI veröffentlicht und laufend aktualisiert wird Bezug genommen.

Die in Abhängigkeit von der jeweiligen NT-Auflage einzusetzende Technik kann diesem Verzeichnis entnommen werden. Zur besseren Übersicht sind die Eintragungen in Verwendungsbereiche gegliedert und auf der Homepage des LTZ eingestellt.

(https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/,_Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Verlustmindernde+Geraete)

Systematik der Eintragungen im Verzeichnis



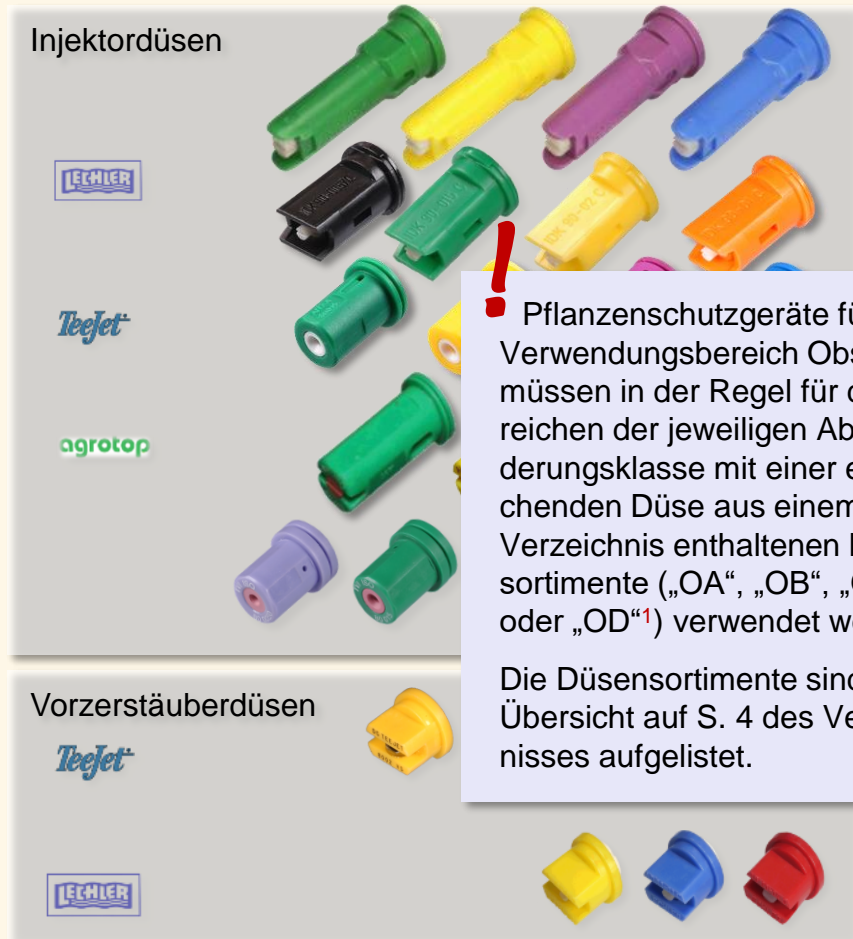
¹Werden Gerätebautypen aus der Liste gelöscht (im Verzeichnis als durchgestrichen gekennzeichnet), bleiben Geräte dieses Bautyps, die im Zeitraum der Anerkennung gekauft wurden, auch nach der Löschung anerkannt.

Eingetragene Düsen für den Obstbau

Verzeichnis Seite 4

Bezeichnung JKI-Bezeichnung	OA OIFD75-1	OB	OC OIFD75-2	OD OFD75
Düsenbezeichnung				
Agrotop TD 80-02 Keramik	2 – 15 bar	2 – 15 bar	2 – 15 bar	
Agrotop TDJ				
Albuz TVI 80-0050	5 – 25 bar		5 – 25 bar	
Albuz TVI 80-01	5 – 25 bar		5 – 25 bar	
Albuz TVI 80-015	5 – 25 bar		5 – 25 bar	
Albuz AVI 80-01				
Albuz AVI 80-015	3 – 20 bar	3 – 20 bar	3 – 20 bar	
Albuz AVI 80-02	3 – 20 bar	3 – 20 bar	3 – 20 bar	
Albuz AVI 80-03	3 – 20 bar	3 – 20 bar	3 – 20 bar	
Albuz CVI 80-01				
Albuz CVI 80-015	2 – 20 bar	2 – 20 bar	2 – 20 bar	
Albuz CVI 80-02	2 – 20 bar	2 – 20 bar	2 – 20 bar	
John Deere LDCQ9001				
John Deere LDCQ90015	2 – 20 bar			
John Deere PSIHCCQ8001	3 – 20 bar		3 – 20 bar	
Lechler ID 90-015 C				
Lechler ID 90-02 C	3 – 20 bar	3 – 20 bar	3 – 20 bar	
Lechler ID 90-025 C	3 – 20 bar	3 – 20 bar	3 – 20 bar	
Lechler ID 90-03 C	3 – 20 bar	3 – 20 bar	3 – 20 bar	
Lechler IDK 90-0067 C				
Lechler IDK 90-01 C	2 – 20 bar	2 – 20 bar	2 – 20 bar	
Lechler IDK 90-015 C	2 – 20 bar	2 – 20 bar	2 – 20 bar	
Lechler IDK 90-02 C	2 – 20 bar	2 – 20 bar	2 – 20 bar	
Lechler ITR 80-01 C				
Lechler AD 90-01 C	2 – 20 bar			
Lechler AD 90-015 C	2 – 20 bar			
Lechler AD 90-02 C	2 – 20 bar			2 – 20 bar
Lechler AD 90-03 C	2 – 20 bar			2 – 20 bar
Lechler AD 90-04 C	2 – 20 bar		2 – 20 bar	2 – 20 bar
Teejet DG 80 02 VS				
Teejet DG 80 03 VS	2 – 15 bar			2 – 15 bar
Teejet DG 80 04 VS	2 – 15 bar		2 – 15 bar	2 – 15 bar
Teejet DG 80 05 VS	2 – 15 bar		2 – 15 bar	2 – 15 bar
Teejet AITX A/B 80 015 VK				
Teejet AITX A/B 80 02 VK	4 – 20 bar	2 – 20 bar	4 – 20 bar	
Teejet AITX A/B 80 025 VK	4 – 20 bar	2 – 20 bar	4 – 20 bar	
Teejet AITX A/B 80 03 VK	4 – 20 bar	2 – 20 bar	4 – 20 bar	

Injektordüsen



! Pflanzenschutzgeräte für den Verwendungsbereich Obstbau müssen in der Regel für das Erreichen der jeweiligen Abdriftminderungskategorie mit einer entsprechenden Düse aus einem der im Verzeichnis enthaltenen Düsenassortimente („OA“, „OB“, „OC“ oder „OD“¹) verwendet werden.

Die Düsenassortimente sind in einer Übersicht auf S. 4 des Verzeichnisses aufgelistet.

¹In der Systematik des JKI-Verzeichnisses lauten die Bezeichnungen der Düsenassortimente „OIFD75“, „OIFD75-1“ und „OIFD75-2“

Allgemeine Eintragungen



- ! Ein Großteil der Eintragungen im Anwendungsbereich Obstbau lassen sich in Bautyp-Gruppen gliedern, für die einheitliche Verwendungsbestimmungen gelten. Dies gilt z. B. für alle Sprühgeräte, die unter einem geschlossenen Hagelschutznetz eingesetzt werden. Diese lassen sich generell mit 50 % Abdriftminderung betreiben.

Allgemeine Eintragungen

2



- ! Sprühgeräte, die unter einem geschlossenem Hagelschutznetz eingesetzt werden, lassen sich in der Abdriftminderungsklasse 75 % betreiben, wenn Düsen aus dem Düsensortiment „OA“ verwendet werden.

Allgemeine Eintragungen

3

JKI
50%
anerkannt



- ! Die Gruppe der Axial-Sprühgeräte kann mit 50 % Abdriftminderung betrieben werden, wenn in den ersten 5 Reihen neben dem Saumbiotop die Gebläseleistung auf 30.000 m³/h begrenzt wird. Der Gebläsetyp muss hierfür ausgelegt sein. Zusätzlich müssen Düsen aus dem Düsensortiment „OB“ verwendet werden. Bei einzelnen Düsen sehen die Verwendungsbestimmungen dabei eine Druckbegrenzung für den Randbereich vor.

Allgemeine Eintragungen

4

JKI
75%
anerkannt



!

Axialsprühgeräte mit einer bauartbedingten maximalen Gebläseleistung von 30.000 m³/h in einer Getriebestufe lassen sich mit 75 % Abdriftminderung betreiben.

Hierfür muss in den ersten 5 Reihen zum Gewässer hin die Luftmenge durch Drehzahlreduzierung auf 20.000 m³/h gemindert werden.

Zudem müssen Düsen aus dem Düsensortiment „OB“ verwendet werden und der Spritzdruck in Abhängigkeit von der verwendeten Düse entsprechend den Angaben in den Verwendungsbestimmungen begrenzt werden.

Allgemeine Eintragungen

5

JKI
75%
anerkannt



Axialsprühgeräte (max. 920 mm Ø)
Düsenortiment „OC“, 5 Reihen: Zapfwelle
max. 400 U/min, einseitige Luftabschaltung



Ebenfalls 75 % Abdriftminderung lässt sich mit Axialsprühgeräten erreichen, wenn deren Gebläsedurchmesser max. 920 mm (36“) beträgt und Düsen aus dem Düsenortiment „OC“ verwendet werden.

Hierfür muss in den ersten 5 Reihen zum Saumbiotop hin die Zapfwelldrehzahl auf 400 U/min begrenzt werden und die Luftunterstützung muss zur Saumbiotopseite hin wirkungslos gemacht werden. Dies kann durch Abdeck- bzw. Umlenkbleche oder andere Maßnahmen erfolgen.

Allgemeine Eintragungen

6

JKI
50%
anerkannt



- ! Verfügen Sprühgeräte, egal welcher Bauart, über eine Möglichkeit die Luftunterstützung einseitig wirkungslos zu machen, lassen diese sich mit 50 % Abdriftminderung betreiben, wenn Düsen aus dem Düsenortiment „OA“ verwendet werden. Die Luftunterstützung ist in den ersten 5 Reihen einseitig zur Saumbiotopseite hin abzuschalten.

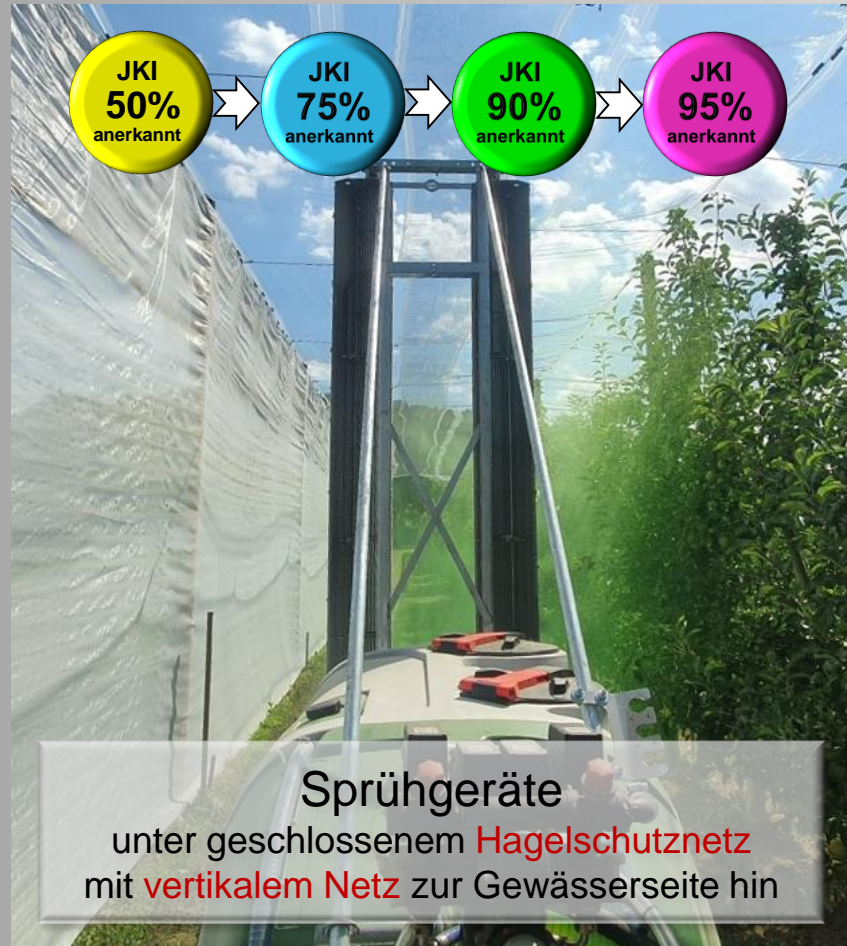
Gerätespezifische Eintragungen



! Höhere Abdriftminderungsklassen (90 % und 95 %) lassen sich mit Sprühgeräten dann erreichen, wenn zusätzlich zu abdriftmindernden Düsen und Reduzierung des Spritzdrucks wie auch der Luftleistung abdriftmindernde Einrichtungen vorhanden sind.















Zu solche Einrichtungen gehören beispielsweise Gebläseaufbauten mit Leitblechen zur Ausrichtung des Gebläseluftstroms an die Laubwand. Auch tunnelartige Aufbauten zur Abschirmung des Sprühnebels gegenüber der Nichtzielfläche reduzieren effizient das Abdriftisiko.

Vertikale Netze zur Abdriftminderung



- ! Die Abdriftminderung eingetragener Pflanzenschutzgeräte für den Verwendungsbereich Obstbau erhöht sich jeweils um eine Abdriftminderungsklasse, wenn ein über dem Bestand geschlossenes Hagelschutznetz vorhanden ist und zwischen der Längsseite der Obstanlage und dem Gewässer ein vom Boden bis zum Hagelschutznetz geschlossenes vertikales Netz (Maschenweite max. 0,27 x 0,77 mm) angebracht ist.
- Eine höhere Abdriftminderungsklasse als 95 % kann mit dieser Maßnahme jedoch nicht erreicht werden.

Baugruppen und ihre Abdriftminderungsklassen

	Abdriftminderungsklassen			
Sprühgeräte unter Hagelschutznetz beliebige Düsen				
Sprühgeräte unter Hagelschutznetz eingetragene Düsen (Sortiment OA)				
Axialsprühgeräte eingetragene Düsen (Sortiment OB), begrenzter Spritzdruck, reduzierte Luftleistung (max. 30.000 m ³)				
Axialsprühgeräte max. 36" eingetragene Düsen, reduzierte Luftleistung, einseitige Luftabschaltung				
Axialsprühgeräte max. 30.000 m³ eingetragene Düsen, begrenzte Luftleistung, begrenzter Spritzdruck				
Sprühgeräte eingetragene Düsen, einseitige Luftabschaltung				
Sprühgerätebautypen mit abdriftmindernden Einrichtungen (z. B. Tangentialgebläse, Gebläseaufsatz, Kollektoren, etc.)				
Spritz- und Sprühgeräte mit Luftunterstützung unter Hagelschutznetz und vertikalem Netz zwischen Obstanlage und zu schützendem Objekt				

Unterstockspritzgeräte

Unterstockspritzgeräte

Unterstockspritzgeräte mit Düse

		<u>Agrotop TD 80-08 Keramik</u>	H	AGR
90 %	G1703 V139-01 15.01.04			

Unterstockspritzgeräte mit Düse

		<u>Lechler IS 80-02 POM</u>	S,W	LEC
	G1681	JKI anerkannt für Drücke von 2,0 bis 8,0 bar		
90 %	V114-01 15.05.04			
	14.02.11	G E L Ö S C H T		

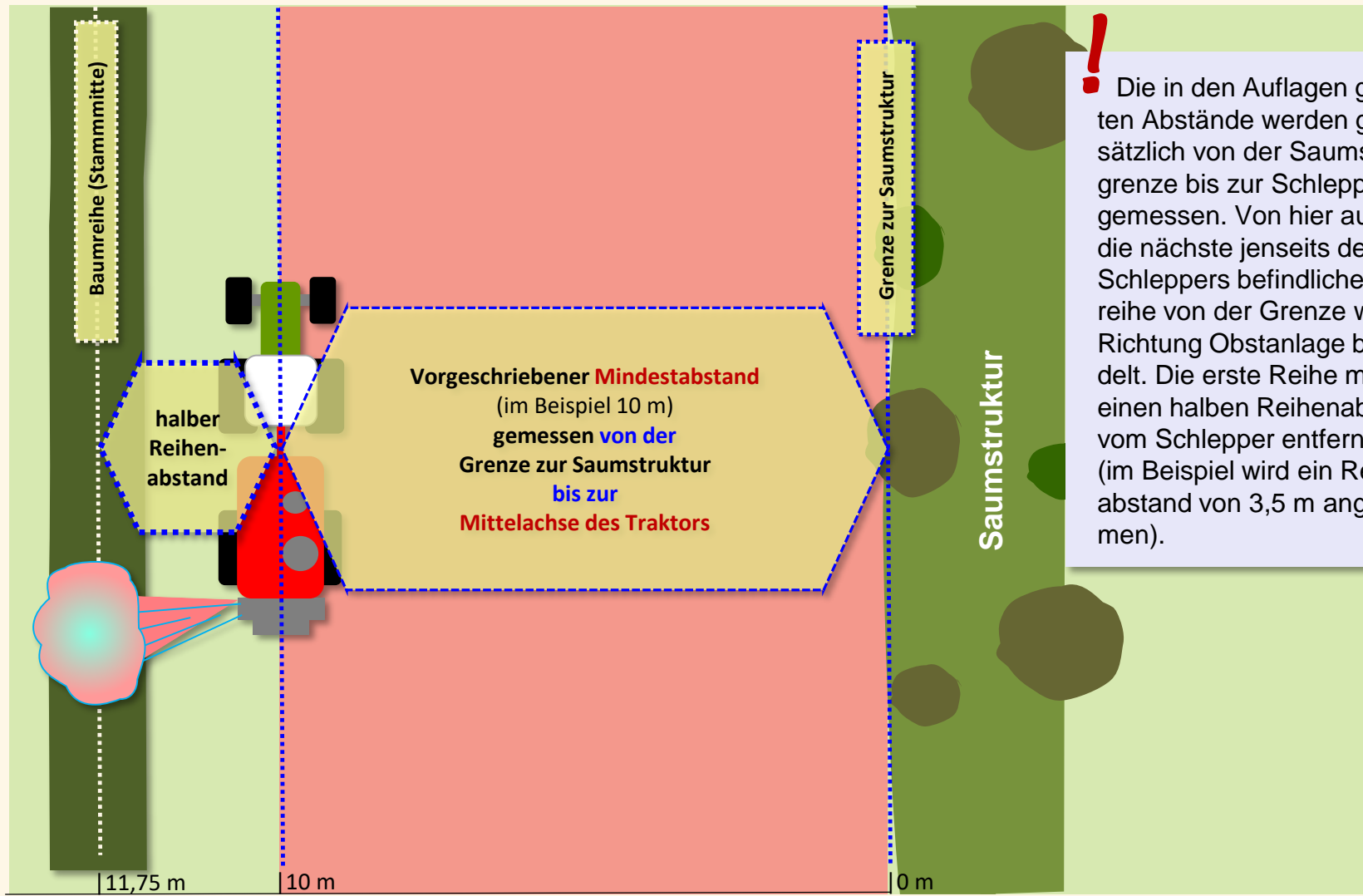
Unterstockspritzgeräte mit Düse

		<u>Lechler IS 80-03 POM</u>	B,H,O,S,W	LEC
	G1682	JKI anerkannt für Drücke von 2,0 bis 8,0 bar		
90 %	V115-01 15.05.04			



Auch für Herbizidbehandlungen im Unterstockbereich gibt es Eintragungen...

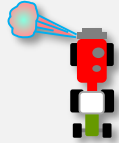
Bemessung der Abstände im Obstbau



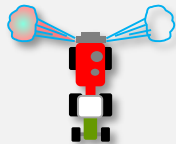
! Die in den Auflagen genannten Abstände werden grundsätzlich von der Saumstrukturgrenze bis zur Schleppermitte gemessen. Von hier aus wird die nächste jenseits des Schleppers befindliche Baumreihe von der Grenze weg in Richtung Obstanlage behandelt. Die erste Reihe muss einen halben Reihenabstand vom Schlepper entfernt liegen (im Beispiel wird ein Reihenabstand von 3,5 m angenommen).

Umsetzung von NT-Auflagen: Zeichenerklärungen

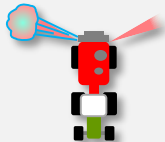
Zeichenerklärungen für nachfolgende skizzenhafte Darstellungen zur Umsetzung von NT-Auflagen:



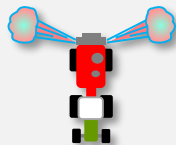
Spritzung **einseitig**,
Luftunterstützung **einseitig**



Spritzung **einseitig**,
Luftunterstützung **beidseitig**



Spritzung **beidseitig**,
Luftunterstützung **einseitig**



Spritzung **beidseitig**,
Luftunterstützung **beidseitig**



Auf den folgenden Seiten sind Anwendungsbeispiele aufgeführt, in denen exemplarisch die Umsetzung der Abstandsauflagen skizziert ist. Die Angaben zu den darin genannten Handelsprodukten spiegeln ggf. nicht die aktuelle Zulassungssituation wider.

Umsetzung von NT-Auflagen: Zeichenerklärungen

Zeichenerklärungen für nachfolgende skizzenhafte Darstellungen zur Umsetzung von NT-Auflagen:

- Anwendung mit **tragbaren Pflanzenschutzgeräten**



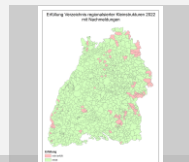
- Angrenzende Flächen (Feldraine, Hecken, etc.), **die auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt** wurden



- Angrenzende Flächen (Feldraine, Hecken oder Gehölzinseln), die **weniger als 3 m breit** sind



- Anwendung in einem Gebiet mit einem **ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen**



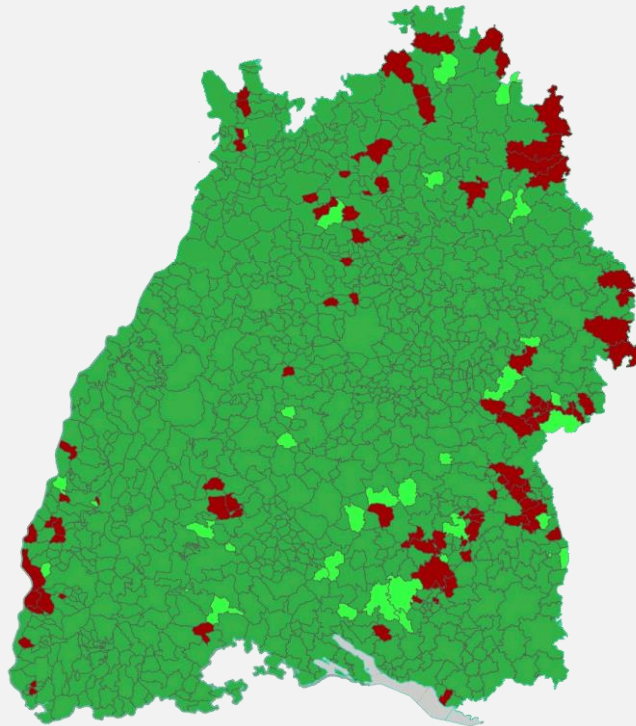
! Im NT-Auflagentext sind Ausnahmen formuliert, bei denen sowohl auf entsprechende Abstände und/oder den Einsatz verlustmindernder Technik verzichtet werden kann.

In den folgenden Anwendungsbeispielen stehen nebenstehende Symbole für die in den jeweiligen Anwendungsbestimmungen genannten Ausnahmen.

NT-Auflagen: Regionalisierte Kleinstrukturanteile - Übersicht

Kartenübersicht zu den Kleinstrukturen der Gemeinden in Baden-Württemberg

(Auszug aus der 9. Ergänzung zur Neufassung des Verzeichnisses regionalisierter Kleinstrukturanteile - Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 26. Februar 2024



■ ohne Landwirtschaftsfläche (ATKIS)
■ nicht erfüllt
■ erfüllt
■ erfüllt durch Nachmeldung

Quelle: Kartenverzeichnis des JKI – Stand 2024 (geändert)

Gemeinden mit zu geringem Kleinstrukturanteil*

Achstetten	Frickingen	Niederstotzingen
Altheim	Gemmingen	Oberdischingen
Attenweiler	Griesingen	Oberstadion
Auggen	Großrinderfeld	Oedheim
Bad Krozingen	Hartheim a. Rhein	Oftersheim
Bad Saulgau	Heddesheim	Oggelshausen
Bahlingen a. K.	Hemmingen	Öllingen
Beimerstetten	Hettingen	Pfaffenweiler
Bernstadt	Holzkirch	Plankstadt
Billigheim	Hüttisheim	Rammingen
Binzen	Ittligen	Riegel a. K.
Blaufelden	Kirchberg a. d. Iller	Ringsheim
Böhmenkirch	Kirchheim am Ries	Rosenberg
Boms	Königssegwald	Rot am See
Börslingen	Külsheim	Sasbach a. K.
Bösingen	Kupferzell	Schallbach
Breisach a. Rhein	Ladenburg	Schrozberg
Burgrieden	Langenargen	Schwendi
Creglingen	Lauffen am Neckar	Seekirch
Deckenpfronn	Leingarten	Siegelsbach
Dischingen	Löchgau	Untereisesheim
Domstadt	Massenbachhausen	Unterschneidheim
Dunningen	Meißenheim	Unterstadion
Dürmentingen	Mietingen	Unterwachingen
Ebersbach-Musb.	Möglingen	Villingendorf
Erbach	Neckarzimmern	Walldürn
Ertingen	Neenstetten	Weidenstetten
Eschbach	Nellingen	Westerstetten
Fluorn-Winzeln	Nerenstetten	Wittighausen
Forchheim	Neresheim	Wutach



! Für Baden-Württemberg sind im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ des JKI 90 Gemeinden ausgewiesen, deren Anteil an Kleinstrukturen so gering ist, dass auf verlustmindernde Technik bei Mitteln mit Anwendungsbestimmung NT107, NT108 und NT109 nicht verzichtet werden kann.

*JKI: „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ Stand 26. Feb. 2024 Änderungen möglich.

Umsetzung von NT-Auflagen: NT101, NT102, NT103

Im Folgenden wird die korrekte Umsetzung der Anwendungsbestimmung NT 103 am Beispiel des Mittels „Fusilade Max“ exemplarisch skizziert.

NT101, NT102, NT103

„Die **Anwendung** des Mittels muss **in einer Breite von mindestens 20 m** zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) **mit einem verlustmindernden Gerät** erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse...“

50 % (NT101)

75 % (NT102)

90 % (NT103)

„...eingetragen ist...“

Ausnahmen - hier ist keine verlustmindernde Technik erforderlich:



Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten



Saumstrukturen, die weniger als 3 m breit sind



Gemeinde mit ausreichend Kleinstrukturen

Umsetzung der Auflage: NT103 - Applikationsbeispiel

Auszug aus der BVL Datenbank:

Datenblatt Anwendung	
Suche >> Mittel-Liste >> Anwendungsliste (alle Anwendungen) Anwendungsliste (Auswahl Suche)	
Handelsbezeichnung: Fusilade MAX Anwendungsnummer: 024847-00/10-005	
Status	Ausweitung auf geringfügige Verwendung
Wirkungsbereich	Herbizid
Einsatzgebiet	Obstbau
Anwendungsbereich	Freiland
Kultur/Objekt	Steinobst
Anwendungsbestimmungen	NT103: Die Anwendung des Mittels muss genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze des Mittels ist der Einsatz verlustmindernde Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzreihen) in der Bundesanstellung im "Verzeichnis der regional geltenden Fassung, als Agrarlandschaft m

! Das nebenstehende Applikationsbeispiel für das Mittel „Fusilade Max“ (gegen Gemeine Quecke bei Steinobst) erklärt beispielhaft die Umsetzung der Abstandsauflage NT103. Die Behandlung muss hier auf einer Breite von 20 m neben der Saumstruktur mit einem 90 % Gerät erfolgen.

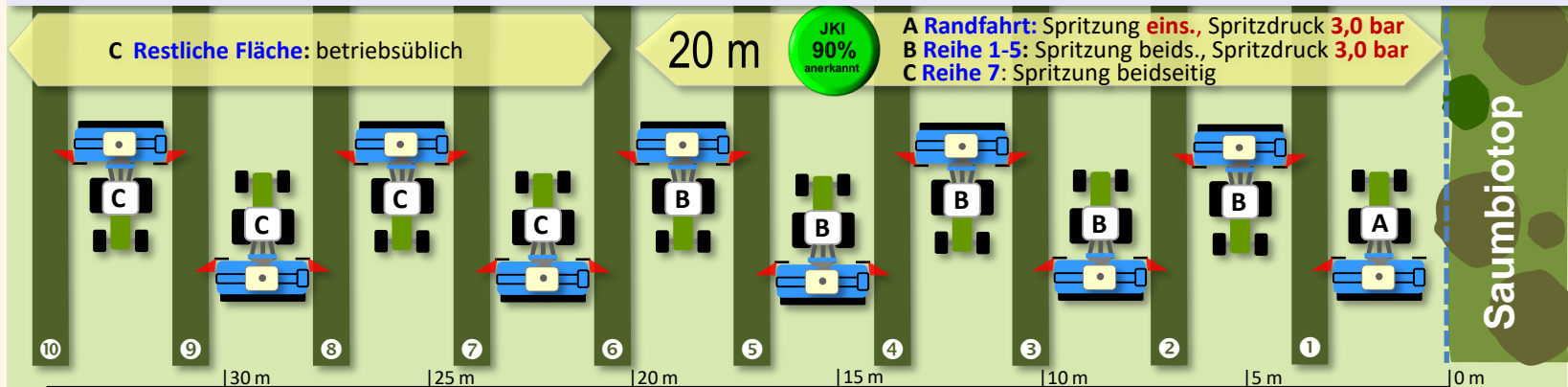
Ausnahme: Anwendung in einem Gebiet mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen.

Auszug aus dem Verzeichnis „Verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte – Abdriftminderung für Obstbau“

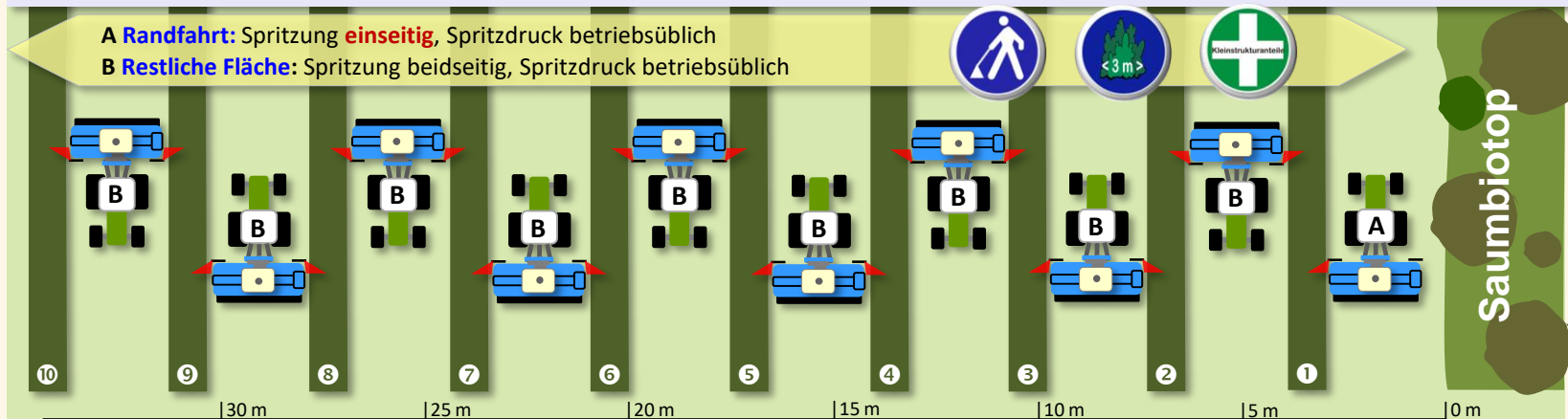
Streifenspritzgeräte mit Düse		
	Agrotop AirMix OC 03	B,H,O,S,W,Z AGR
G1889	JKI-anerkannt für Drücke von 1,5 bis 5,0 bar	
90 % V312-01	Streifenspritzung mit einem Druck bis 3,0 bar.	

Umsetzung der Auflage: NT103 - Applikationsbeispiel

Szenario 1: „Fusilade Max“, NT103, Unterstockspritzen mit AirMix OC-03, (20 m: 90 %-Technik)



Szenario 2: „Fusilade Max“, NT103 (Ausnahmen), Unterstockspritzen ohne Abdriftminderung (keine Auflage)



Umsetzung der Auflagen: NT107, NT108, NT109

Im Folgenden wird die korrekte Umsetzung der Anwendungsbestimmung NT108 und NT109 am Beispiel des Mittels „Neudosan Neu“ exemplarisch skizziert.

NT107, NT108, NT109

„Bei der **Anwendung** des Mittels muss ein **Abstand von mindestens 5 m** zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. **Zusätzlich** muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von **mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen**, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse...“

50 % (NT107)

75 % (NT108)

90 % (NT109)

„...eingetragen ist...“

Ausnahmen - hier ist keine verlustmindernde Technik und kein Abstand erforderlich:



Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten



Saumstrukturen, die weniger als 3 m breit sind

Ausnahmen - hier ist kein Abstand, **aber** verlustmindernde Technik erforderlich:



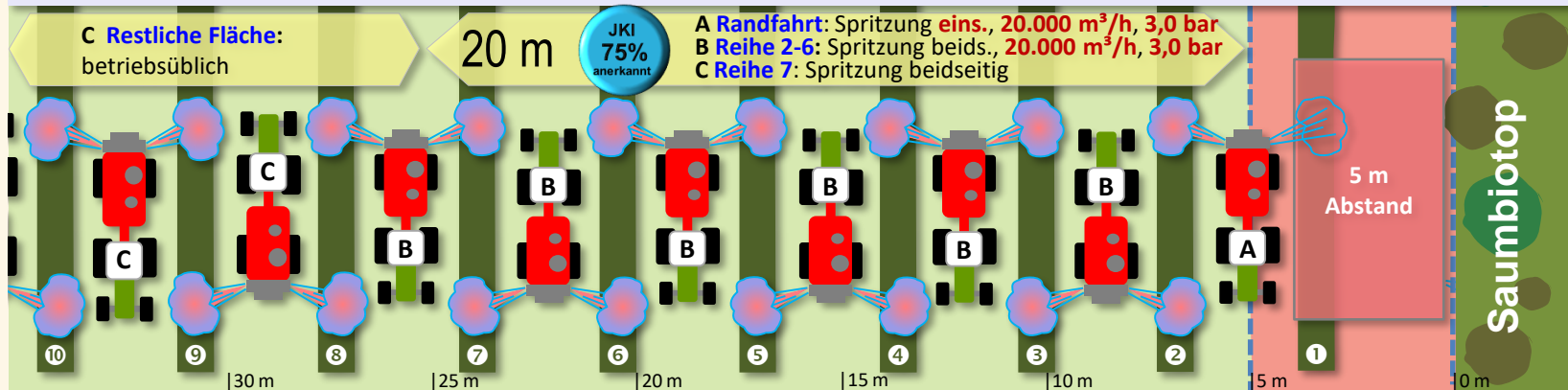
Gemeinde mit ausreichend Kleinstrukturen



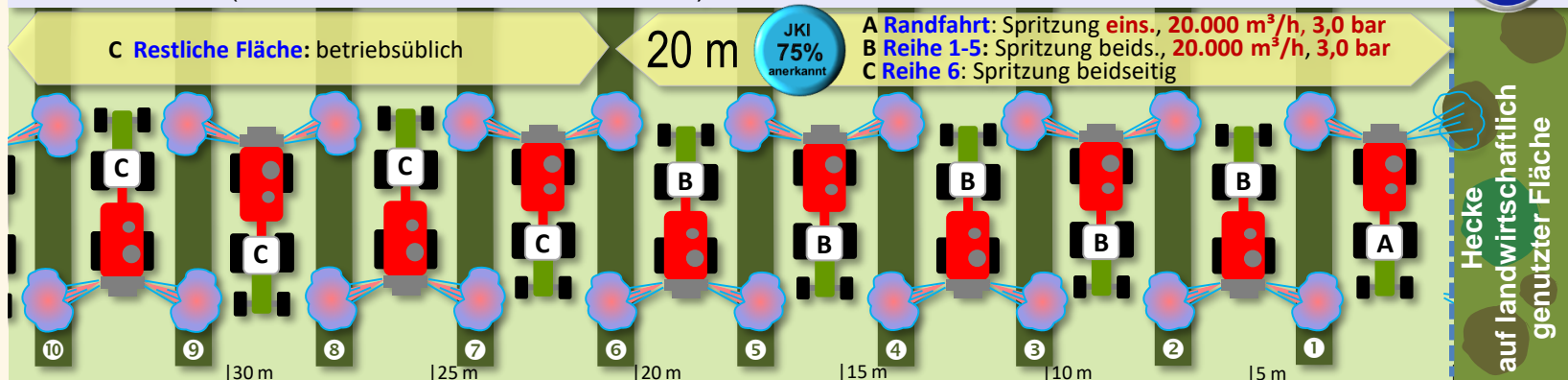
angrenzende Saumstruktur auf landw. oder gärtner. Flächen angelegt

Umsetzung der Auflage NT108 - Applikationsbeispiel

Szenario 1: „Neudosan Neu“, NT108, Axialsprühgerät mit Düse CVI 80-015 (20 m 75 %-Technik, 5 m Abstand)



Szenario 2: „Neudosan Neu“, NT108 (Ausnahme), Axialsprühgerät mit Düse CVI 80-015 (20 m 75 %-Technik, kein Abstand)



Umsetzung der Auflage NT109 - Applikationsbeispiel

Auszug aus der BVL Datenbank:

Datenblatt Anwendung Suche >> Mittel-Liste >> Anwendungsliste (alle Anwendungen) Anwendungsliste (Auswahl Suche)

Handelsbezeichnung: Mospilan SG
 Anwendungsnummer: 005655-00/00-001

Status
 Wirkungsbereich
 Anwendungsbestimmungen

Zulassung, bis 28. Februar
 Insektizid

NT109: Bei der Anwendung werden. Zusätzlich muss d (Bundesanzeiger Nr. 205, : die Einhaltung eines Absta sind. Bei der Anwendung d "Verzeichnis der regionalis Kleinstrukturen ausgewies

! Beispielhaft für die Umsetzung der Abstandsauflage NT109 steht die Anwendung des Mittels „Mospilan“ gegen Blattläuse in Kernobst. Es werden zwei Szenarien angenommen:

Die Anwendung des Mittels mit einem ...

90 % - Gerät = 5 m (Szenario 1)

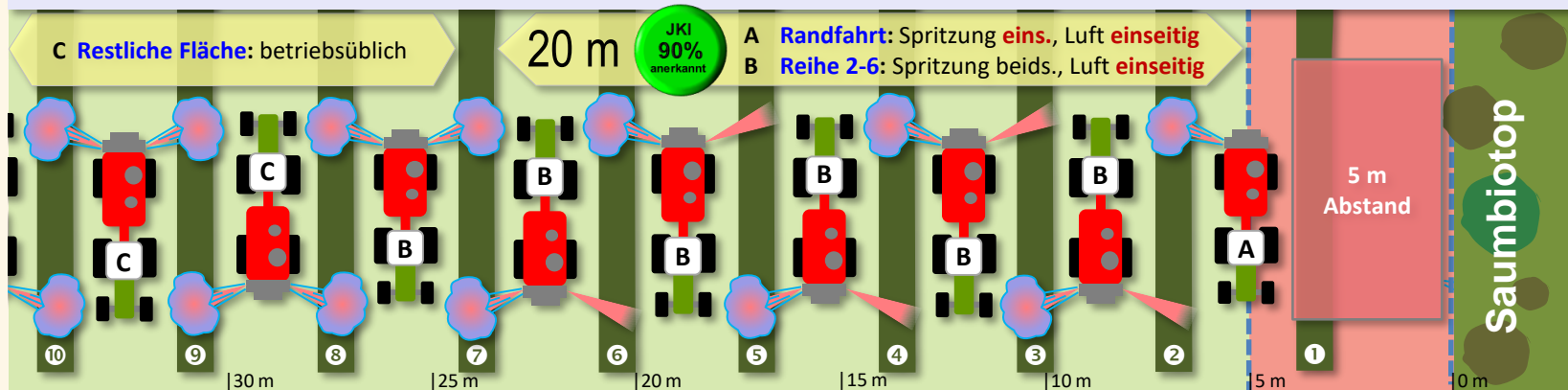
Standard-Gerät ohne Abdriftminderung neben einer Hecke die weniger als 3 m breit ist = 0 m (Szenario 2)

Auszug aus dem Verzeichnis „Verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte – Abdriftminderung für Obstbau“

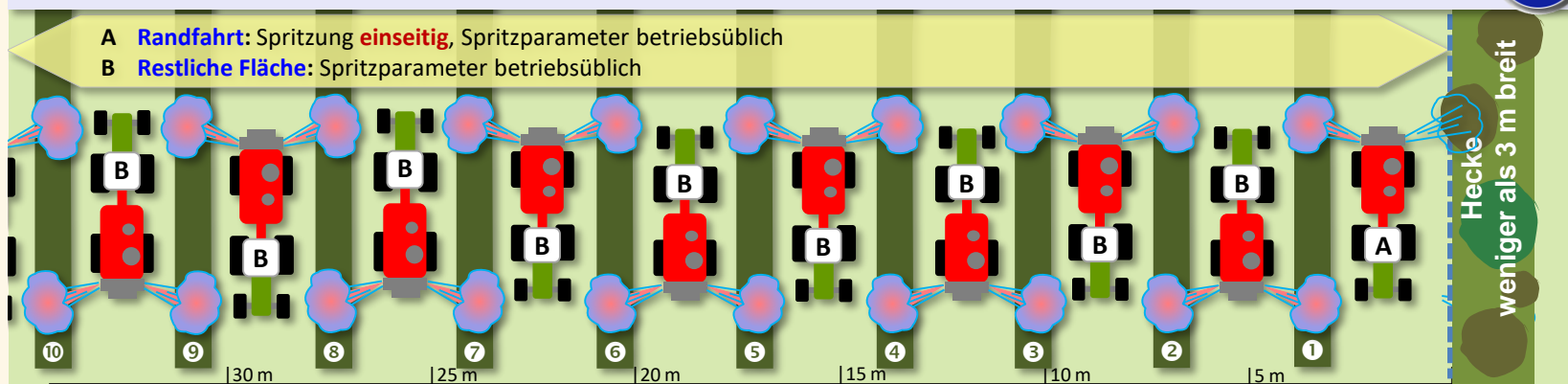
Sprungerat	Wanner NA
G1652 E904	Geräte mit Gebläse SZA 28 Ausf. 15.26 bis 15.40
G1518 E904	Geräte mit Gebläse SZA 32 Ausf. 15.01 bis 15.25 alle mit Düse aus Düsensortiment „OA“ Der Spritzdruck ist zu begrenzen: bei TeeJet DG 80 02 VS auf 4 bar, bei TeeJet DG 80 03 VS auf 4 bar, bei Lechler AD 90-02 C auf 4 bar, bei Lechler AD 90-03 C auf 4 bar, bei AlbuZ AVI 80-01 auf 4 bar, bei AlbuZ CVI 80-01 auf 5 bar.
90 %	V33-05 15.05.03 SZA32: In den ersten 5 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden.

Umsetzung der Auflage NT109 - Applikationsbeispiel

Szenario 1: „Mospilan“, NT109, Axialsprühgerät mit Düse CVI 80-015 (20 m 90 %-Technik, 5 m Abstand)



Szenario 2: „Mospilan“, NT109 (Ausnahme), Technik ohne Abdriftminderung (keine Auflage)



Umsetzung der Auflage: NT112

Im Folgenden wird die korrekte Umsetzung der Anwendungsbestimmung NT112 am Beispiel des Mittels „Stomp Aqua“ exemplarisch skizziert.

NT112

„Bei der **Anwendung** des Mittels muss ein **Abstand von mindestens 5 m** zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden...“

Ausnahmen - hier ist kein Abstand erforderlich:



Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten



Saumstrukturen, die weniger als 3 m breit sind



Gemeinde mit ausreichend Kleinstrukturen



angrenzende Saumstruktur auf landw. oder gärtner. Flächen angelegt

! Derzeit sind außer dem Mittel „Stomp Aqua“ (gegen Unkräuter in Kern- und Steinobst keine) weiteren Produkte auf dem Markt, die mit der Abstandsauflage NT112 zugelassen wurden. Für den darin enthaltenen Wirkstoff Pendimethalin gelten zusätzlich weitere Anwendungsbeschränkungen (NT145, NT146 und NT170), für die keine Ausnahmen genannt sind.

NT145 „Das Mittel ist mit einem **Wasseraufwand** von mindestens **300 l/ha** auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss **mit einem Gerät** erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 90 %** eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die **Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche** einzuhalten.“

NT146 „Die **Fahrgeschwindigkeit** bei der Ausbringung darf **7,5 km/h** nicht überschreiten.“

NT170 „Die **Windgeschwindigkeit** darf bei der Ausbringung des Mittels **3 m/s** nicht überschreiten.“

Umsetzung der Auflage: NT112

Auszug aus der BVL Datenbank:

Datenblatt Anwendung Suche >> Mittel-Liste >> Anwendungsliste (alle Anwendungen) Anwendungsliste (Auswahl Suche)

Handelsbezeichnung: Stomp Aqua
Anwendungsnummer: 005958-00/12-004

Status
Wirkungsbereich
Einsatzgebiet
Anwendungsbestimmungen - kulturbezogen -

Anwendungsbestimmungen - wirkstoffbezogen -

Ausweitung auf geringfügige Verwendung
Herbizid
Obstbau

NT112: Bei der Anwendung des Mittels m...
werden. Die Einhaltung eines Abstandes
genutzten Flächen angelegt worden sind.
das von der Biologischen Bundesanstalt i
mit einem ausreichenden Anteil an Kleins
NW605-1: Die Anwendung des Mittels au
muss mit einem Gerät erfolgen, das in d
von den unten aufgeführten Abdriftminder
ist, neben dem gemäß Länderrecht verb
: reduzierte Abstände: 90 % 5
NW705: Zwischen behandelten Flächen m
einer geschlossenen Pflanzendecke bewa
Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich,
mit der Kanalisation verbunden sind oder
Anwendungsbestimmungen: Pestbeständi...

NT145: Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwen
1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdrift
sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.
NT146: Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.
NT170: Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

! Derzeit sind außer dem Mittel „Stomp Aqua“ (gegen Unkräuter in Kern- und Steinobst) keine weiteren Produkte auf dem Markt, die mit der Abstandsaufgabe NT112 zugelassen wurden. Für den oben enthaltenen Wirkstoff Pendimethalin gelten jedoch schärfere Anwendungsbeschränkungen (NT145, NT146 und NT170) als sie in der Auflage NT112 formuliert sind. Für diese Auflagen sind auch keine Ausnahmen genannt.

Auszug aus dem Verzeichnis „Verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte – Abdriftminderung für Obstbau“

Streifenspritzgeräte mit Düse		B,H,O,S,W,Z AGR
G1889	Agrotop AirMix OC 03	
90 %	JKI-anerkannt für Drücke von 1,5 bis 5,0 bar	
V312-01	Streifenspritzung mit einem Druck bis 3,0 bar.	

Umsetzung der Auflagen: NT112 (NT145, NT146, NT170)

Szenario: „Stomp Aqua“, NT112, NT145, NT146 und NT170, Unterstockspritzen mit Düse AirMix OC-03 (Verwendungsbestimmung für jeweilige 90 % - Technik auf der Gesamtfläche, 5 m Abstand)



Hinweis: Der Einsatz einer Düse aus der **90 % Abdriftminderungsklasse** ist bei der Anwendung von „Stomp Aqua“ (Wirkstoff Pendimethalin) grundsätzlich gefordert, unabhängig davon, welche Kultur oder Saumstruktur an die Behandlungsfläche angrenzt. Die Fahrgeschwindigkeit darf max. **7,5 km/h** betragen, der Wasseraufwand muss sich auf mindestens **300 l** belaufen und die Windgeschwindigkeit darf **3 m/s** nicht übersteigen.

NT101 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT102 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT102 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT107 Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT108 Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT109 Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Abstandsregelungen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Saumbiotopen im Obstbau

Umsetzung von Anwendungsbestimmungen (NT-Auflagen)

Impressum

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
Neßlerstr. 25
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209

eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg -Außenstelle Forchheim-
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten-Forchheim

Ref. 31: Pflanzenschutz – Ackerbau, Hopfen, Technik
Sachgebiet Gerätetechnik

Tel.: 0721 / 9518 -120
eMail: pflanzenschutz-technik@ltz.bwl.de

Stand: April 2024

Alle Angaben ohne Gewähr!